

Hanns Eisler und Karl Amadeus Hartmann, in welchen Formen es eine „Antifaschistische Musiksprache“ gegeben habe. Im Referat des Berichterstatters *Ferruccio Busoni und die Utopie der futuristischen Musik* wurde der italienische Komponist als Inspirator jener Avantgarde der 10er und 20er Jahre benannt, deren Bekämpfung die Ausstellung *Entartete Musik* als ihre Hauptaufgabe sah, ohne ihn selbst darin aufzunehmen (Albrecht Dümmling: Vielleicht mit Rücksicht auf das verbündete Italien?). Eberhard Rebling (Berlin) skizzierte den „Fall Hindemith“, der ja nicht ohne Widersprüche verlief, aus der Sicht eines Zeitzeugen. Jürgen Schebera (Berlin) entwickelte mit vielen Details, wie *Kurt Weill als Galionsfigur im NS-Feldzug gegen die „Entartete Musik der Systemzeit“* diffamiert wurde und selbst mit totaler Hinwendung zur amerikanischen Nationalität darauf reagierte, was dann das Thema von Joachim Lucchesi (Berlin) war: *Ob Sie noch deutscher Inländer sind! — Kurt Weill im Exil.*

In der Schlußrunde ging es um *Entartete und bürgerlich-dekadente Musik* (Eberhardt Klemm, Leipzig), *„Artige“ und „Entartete“ Musik* (Friedbert Streller, Dresden), von den beiden Autoren der ehemaligen DDR mit vielen aktuellen Erfahrungen beleuchtet. Nochmals um das makabre Kulturgetto Theresienstadt ging es im ausführlichen Beitrag von Sigrid Wiesmann (Wien) über Victor Ullmann. *Welche Gefahren kann Kunst einem totalitären Staatssystem bringen* untersuchte Brunhilde Sonntag (Nordkirchen) mit eher negativem Ergebnis: Schönberg war schon als Jude ausgeschaltet, ehe er als Avantgardist die Macht in Verlegenheit bringen konnte. Klaus Ebbeke (Berlin) ging auf die Frühgeschichte der Avantgarde in den deutschen Westzonen mit Beispielen aus Stockhausens *Hymnen* und B. A. Zimmermanns *Requiem für einen jungen Dichter* ein, auf die Ablösung Hindemiths als Vaterfigur der Avantgarde. Julian Kujumdžiev (Plovdiv) nahm nochmals die auffälligen Gemeinsamkeiten zwischen nationalsozialistischer und stalini-stischer Kulturpolitik aufs Korn, die während der gesamten Tagung immer wieder ein Diskussthemata gebildet hatten (*Musik im Dienste der Ideologie* war der Titel seines Referats.)

Das Kolloquium erfuhr seine musikalische Ergänzung durch ein Komponistenporträt Ernst Krenek (in verständlicher Abwesenheit des in Kalifornien wohnenden Gefeierten, doch mit amüsanten O-Tönen zu seiner letzten Opernarbeit) und der zweiten deutschen Wiederaufführung seiner klassischen Oper *Jonny spielt auf* seit den 20er Jahren im Gastspiel der Leipziger Oper (der der Chef des Dresdner Zentrums für Zeitgenössische Musik, Udo Zimmermann, nun gleichfalls vorsteht). Welch inspirierendes, sensibles, sarkastisches und zugleich liebevolles, in Spuren Janáček's auch realistisches Beispiel von „entarteter Musik“!

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1990/91

Kiel. Prof. Dr. F. Krummacher: Bachs Hauptprojekt: Der Jahrgang der Choralkantaten (14) — Von den Quellen zur Interpretation: Mahlers III. Symphonie (18) — Kontinuität im Wandel: Streichquartette zwischen Klassik und Romantik (18) (Gastvorlesungen und Gastseminare am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig, 15. 10. — 24. 10. 1990) (gem. mit S. Oechsle).

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Nachtrag Sommersemester 1991

Bayreuth. Prof. Dr. R. Wiesend: Haupt-S/S: Die Opernouvertüre als formale und dramaturgische Aufgabe.

Bochum. Dr. E. Roch: Pros: Einführung in die Musikästhetik — Kolloquium: Richard Wagner im Symbol. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: Die Lehrveranstaltungen fanden nicht statt.

Wintersemester 1991/92

Augsburg. Frau Prof. Dr. M. Dankwardt: Forschungsfreisemester. □ Lehrbeauftragt. Dr. F. Brusniak: Serielle Kompositionsverfahren im 20. Jahrhundert — Haupt-S: Cantus-firmus-Behandlung im 15. und 16. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragt. K. Huber M.A.: Ü: Musikpaläographie II (Tabulaturen) — Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Prof. Dr. F. Krautwurst: Ober-S für Doktoranden. □ Prof. Dr. W. Plath: Pros: Das Notenbuch für Nannerl Mozart. □ E. Tremmel M.A.: Pros: Kantaten Johann Sebastian Bachs (Analyse) — Ü: Historische Satzlehre: Kontrapunkt des 17. und 18. Jahrhunderts.

Bamberg. Frau Prof. Dr. M. Bröcker: Balladen und Epos — S: Volksmusik — Volkstümliche Musik — S: Einführung in die Musikkulturen Afrikas — S: Von der Tanzbeschreibung zur Tanzschrift. □ Prof. Dr. M. Zenck: Musik und Literatur im Vormärz (gem. mit Prof. Gier, Romanistik u. a.) — S: Schuberts Klaviermusik — S: Luigi Nono — S: Ästhetik nach Adorno.

Basel. Prof. Dr. W. Arlt: Guillaume de Machaut, "le noble rhétorique", und die europäischen Perspektiven der Musik seiner Zeit — Grund-S: Mozarts Reisejahre — Einführung in die Liturgie des Mittelalters, in den Choral und in die Neumenkunde — Haupt-S: Übungen zum Liedsatz im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts und zu Arbeitsthemen der Teilnehmer — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. M. Haas: Grundlagen der mittelalterlichen Musiklehre und Musikanschauung. □ Prof. Dr. J. Stenzl: Szenisch-dramatische und musikalische Formen in der Oper des 19. Jahrhunderts: Rossini, Meyerbeer, Wagner — Haupt-S: Übungen zur Geschichte der musikalischen Interpretation im 19. und 20. Jahrhundert — Einführung in die Probleme der Analyse musikalischer Werke des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. V. Ravizza: Die Musik Venedigs (1) — Übungen zur Vorlesung. □ Prof. Dr. S. Arom: Praxis, Methode und Theorie in der Untersuchung mündlicher Überlieferung (14-tgl.) — Übungen zur Vorlesung (14-tgl.). □ Dr. R. Canzio: Hören und Transkribieren traditioneller Musik — Techniken musikalischer Analyse (14-tgl.) — Praktische Übungen (14-tgl.). □ Frau Dr. G. Dournon: Instrumentenkunde: Klassifizierung und sozio-kulturelle Funktion der Musikinstrumente (1 in Blockveranstaltungen). □ Dr. D. Müller: Einführung in die Grundlagen des Satzes und in die Formprobleme der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Bayreuth. Musikwissenschaft. Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick III: 1700—1830 — Kolloquium für Examenskandidaten — Pros: Das „Rheingold“ und seine Entstehung — S: Techniken der musikalischen Edition als Spiegel von Werkkonzeption und Aufführungspraxis. □ Dr. H.-J. Bauer: Pros: Die Symphonien Anton Bruckners. □ Frau Dr. S. Rode: Pros zur Musik: Liturgisches Drama.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. S. Döhring: Forschungsfreisemester. □ Dr. M. Engelhardt: Pros: Belcanto — Ästhetik und Technik. □ Dr. R. Franke: Pros: Hauptwerke der Operette. □ Dr. K. Kieser: Pros: Geschichte des Musicals I. □ Dr. G. Oberzaucher-Schüller: Pros: Körper versus Intellekt? Gegensätzliche Konzepte im zeitgenössischen Tanztheater. □ D. Reinhold: Pros: Musiktheater in der DDR — Werke, Theaterkonzepte, Kulturpolitik. □ Dr. T. Steiert: Pros: Geschichte der Regie im Musiktheater. □ Frau Prof. Dr. S. Vill, Dr. H.-J. Bauer, Dr. M. Engelhardt, Dr. R. Franke, Dr. K. Kieser, Dr. G. Oberzaucher-Schüller, D. Reinhold, Dr. S. Rode, Dr. T. Steiert: Pros: Audiovisuelle Vorstellungen exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. G. Rienäcker: Musiktheater der Jahrhundertwende — Haupt-S: Analysen zur komponierten Wiener Schule (gem. mit Frau Dr. B. Kruse) — Forschungs-S. □ Dr. A. Mertsch: Musikgeschichte intensiv III (19. Jahrhundert) (4). □ Dr. H. Nehrling: Geschichte der formalen Analyse II □ Dr. B. Powileit: Pros: Einführung in die Musikgeschichte — S: Lektüre zu Musikanschauungen des Mittelalters und der Renaissance. □ Frau Dr. A. Teichmann: Expressionismus und Musik. □ Prof. Dr.

R. Kluge: Instrumentenkunde / Instrumentation (gem. mit Prof. Dr. G. Rienäcker) — Musikalische Akustik (3) — Forschungs-S. □ Doz. Dr. C. Kaden: Musiksoziologie (Theorie musikalischer Kommunikation) (3) — Künste im Mittelalter (gem. mit Frau Dr. H. Möbius und Dr. A. Kotte) — Haupt-S: Mozart in seinen Briefen — Forschungs-S. □ M. Cienskowski: Psychologische Konzepte in der Werkanalyse II. □ Prof. Dr. J. Elsner: Einführung in die Musikethnologie I — Haupt-S: Arabische Musik II — S: Konstruktionsprinzipien orientalischer Musik — Ü: Transkription (Fortgeschrittene) — S: Lektüre persischer und arabischer Musiktraktate (gem. mit Frau Dr. A. Jung) — Forschungs-S. □ Frau Dr. A. Jung: S: Musikkulturen des mittleren Orients. □ Doz. Dr. P. Wicke: Geschichte der Populären Musik — Geschichte und Strukturen der Musikindustrie — Haupt-S: Theorie und Methode der Forschung zur populären Musik — Forschungs-S. □ Frau Dr. M. Bloß: Geschichte der Rockmusik — S: Analysen zur Geschichte, Funktion und Wirkung populärer Musik. □ Frau Dr. K. Kriese: Konzepte und Probleme kunstökonomischen Denkens. □ Lehrbeauftr. Dr. A. Simon: Musikkultur Indonesiens. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. G. Jähnichen: S: Angewandte Instrumentenkunde (Ostasien I). □ Lehrbeauftr. J. Ullmann: Musik des 20. Jahrhunderts.

Berlin. Freie Universität. Abteilung Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. T. Kneif: Geschichte der Requiem-Vertonung — Pros: Pergolesi: La serva padrona — Haupt-S: Das Requiem von Berlioz — Kolloquium: Guido Adler. □ Prof. Dr. J. Maehder: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. R. Stephan: Moderne und Tradition. □ Dr. Th. Betzwieser: Pros: Eduard Hanslick: „Vom Musikalisch-Schönen“ — Pros: Musikalische Wechselbeziehungen zwischen Orient und Okzident im 19. und 20. Jahrhundert (gem. mit Dr. Braune, Vergl. Musikwiss.). □ U. Krämer: Pros: Musica reservata. □ Dr. S. Oschmann: Pros: „Schauspielmusik“ (gem. mit A. Langer) — Grund-Kurs: Instrumentenkunde / Instrumentation. □ Dr. M. Wittmann: Pros: Stationen mittelalterlicher Mehrstimmigkeit II: Neueres Organum (1100–1250) — Ü: Klassik und Klassizismus in der Musik. □ Bischoff: Grund-Kurs: Analyse, Beziehungen zwischen Musik und Textexegese in den drei Kantaten zum Jubilate-Sonntag von J. S. Bach (BWV 12, BWV 103, BWV 146).

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Die Musikinstrumente Indiens — Haupt-S: Afro-lateinamerikanische Musik — Pros: Lehr- und Einführungsschriften zur indischen Musik — Ü: Einheimische Musikforschung in Asien und Afrika. □ Prof. Dr. R. Schumacher: Musik in Korea — Haupt-S: Schrift- und Klangdokumente javanischer Musik — Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft — Ü: Musikalische Feldforschung und Analyse. □ Frau D. Braune: Grund-Kurs: Instrumentenkunde I — Pros: Musikalische Wechselbeziehungen zwischen Orient und Okzident im 19. und 20. Jahrhundert (gem. mit Dr. Th. Betzwieser).

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Ch. M. Schmidt: Die zweite Wiener Schule — Haupt-S: Haydn: Die Schöpfung — Ü: Musikalische Editionstechnik — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Theorien der historischen Avantgarde II — Pros: Ludwig van Beethoven — Haupt-S: Debussy — Messiaen — Doktorandenkolloquium. □ Greve: Pros: Musik der Araber. □ R. Kopiez: Pros: Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts — Haupt-S: Sound als Trend — Musik und ihre Wirkung auf das Bewußtsein II. □ Frau J. Klassen: Pros: Einführung in die Motetten der ars nova — Pros: Regelpoetik und musikalische Rhetorik. □ Brech: Pros: Akustik der Musikinstrumente (Einführung in die Kommunikationswissenschaft). □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Formenlehre und Analyse (Die Sonate III) — Ü: Satzlehre: Die Anfänge des Kontrapunkts — Ü: Satzlehre III: Cantionalsatz und basso continuo — Ü: Mensuralnotation I.

Berlin. Hochschule der Künste. Fachbereich 8 KWE 1. Prof. Dr. W. Burde: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. P. Rummenhöller: Musik des 20. Jahrhunderts (von 1900 bis 1950) — Haupt-S: Arnold Schönberg und seine Schule — Haupt-S: Die Geschichte der Variation — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. Ch. Henzel: Pros: Geschichte der Motette — Pros: Grundfragen der Musikästhetik im 18. und 19. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. K. Angermann: Pros: Höranalyse II. □ Lehrbeauftr. Dr. M. Baumann: Kosmologie und Musik im Andenhochland. □ Lehrbeauftr. Frau Dr. D. Borchard: Pros: Fanny Hensel-Mendelssohn. □ Lehrbeauftr. H. Eichhorn: Michael Praetorius — Musikpraxis zwischen Spätrenaissance und Barock-Idee — Ü: Barockensemble-Praxis für Sänger, Streicher, Bläser und Continuospieler — Pros: Protestantische Kirchenmusik — Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. □ Dr. J. Kloppenburg: Pros: Neue Formen des Musikdenkens um 1900.

Fachbereich 8 KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Musik und Rhetorik — Haupt-S: „Paris, Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts“ (gem. mit Prof. H. Wiesler) — Ü: Methoden und Techniken der musikalischen Analyse — Kolloquium: Musik und Form (gem. mit Prof. Dr. R. Cadenbach). □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Musik und Musikleben des 20. Jahrhunderts — Komposition im 20. Jahrhundert — Haupt-S: Nietzsche-Vertonungen.

□ Prof. Dr. D. Schnebel: Ü: Analyseübung über Großformen. □ Prof. Dr. A. Simon: Pros: Klangkonzeptionen und Klangästhetik in traditionellen Musikkulturen aus ethnomusikologischer und kulturanthropologischer Sicht. Beispiele aus Afrika, Südosteuropa, Indien, Indonesien, China, Japan und Neuguinea. □ Doz. M. Supper: Pros: Geschichte der Computermusik. □ Wiss. Mitarb. W. Grünzweig: Pros: Geschichte der Notation — Pros: Einführungstexte zu Symphoniekonzerten. □ Wiss. Mitarb. Frau E. Schmierer: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft für Schulmusik und SMP — Pros: Musik des 15. Jahrhunderts — von Dufay bis Josquin. □ Lehrbeauftragt. Dr. G. Eberle: Pros: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftragt. H. Eichhorn: Michael Praetorius — Musikpraxis zwischen Spätrenaissance und Barock-Idee — Ü: Barockensemble-Praxis für Sänger, Streicher, Bläser und Continuospieler — Pros: Protestantische Kirchenmusik — Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Richard Strauss: Musikalisches Theater — Pros: Einführung in die verstehende Interpretation musikalischer Werke (an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Epochen) — S: Mozarts italienische Musikkomödien: Text, Musik, dramatische Struktur (gem. mit Prof. W. Pross) — AG: Musik der Bach-Söhne mit musikalischen Aufführungen (W. F. Bach, C. Ph. E. Bach und J. Chr. Bach). □ Prof. Dr. V. Ravizza: Die Musik Venedigs — Musikgeschichte einer Stadt — S: Zur dodekaphonen Musik der Wiener Schule (Schönberg, Berg, Webern) — Musikalische Werkanalyse III (1) — Musikalische Werkanalyse I (1). □ Prof. Dr. W. Arlt: Musik, Schrift und Klang in der älteren Musik — eine Einführung. □ Dr. K. Keller: Schweizer Musik im 20. Jahrhundert. □ Dr. D. Müller: AG: Französische Oper und Opernästhetik von Lully bis Rameau. □ Ass. Dr. Th. Schacher: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft.

Bochum. Prof. Dr. Ch. Ahrens: Dimensionen und Funktion des Klanges in der Musik nach 1945 — Pros: Formstrukturen in europäischer Volksmusik — Pros: Tonsysteme in außereuropäischer Musik — Haupt-S: Französische Orgelmusik der Romantik. □ Prof. Dr. W. Breig: Johann Sebastian Bach — Ü: Einführung in die klassische Vokalpolyphonie — Pros: Musikerbriefe — Haupt-S: Zur Programmmusik des 19. Jahrhunderts. □ Priv.-Doz. Dr. E. Fischer: Geschichte der Musikgeschichtsschreibung — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Haupt-S: Geschichte der russischen und sowjetischen Oper — Kolloquium: Möglichkeiten und Grenzen einer musikalischen Semiotik. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter: Ü: Musikbibliographie. □ Dr. W. Winterhager: Pros: Paul Hindemiths frühe Opern — Pros: Musikalische Formenlehre.

Bonn. Dr. R. Dusella: Grund-S: Elementare Musiklehre — Grund-S: Instrumentenkunde. □ Frau Dr. I. Forst: Grund-S: Übertragungen von Solomotetten des 17. Jahrhunderts — Grund-S: Ausgewählte Beispiele der Instrumentalmusik von C. Ph. E. Bach. □ Prof. Dr. S. Kross: Musikgeschichte IV (ab 1830) — Troubadours, Trouvères, Minnesang — Haupt-S: Die Formkonzeption der frühen Werke von Brahms — Haupt-S: Doktorandenseminar. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: Haupt-S: Giovanni Pierluigi da Palestrina. □ Prof. Dr. G. Massenkeil: Haupt-S: Doktorandenseminar. □ W. Mik: Grund-S: Das Aussetzen von bezifferten Bässen (nach C. Ph. E. Bach). □ Prof. Dr. E. Platen: Grund-S: Formenlehre der Musik: Formen der Barockzeit — Haupt-S: Béla Bartók. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Symphonische Musik im 19. Jahrhundert — Grund-S: Das Schubert-Lied — Haupt-S: Beethovens symphonisches Vermächtnis — Haupt-S: Doktorandenseminar.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. G. Allroggen: Allgemeine Musikgeschichte III — Pros: Geschichte des Streichquartetts. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Hector Berlioz und seine Zeit — S: Musik und Rhetorik — S: Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen — Pros: Johann Sebastian Bach: Die Kantaten. □ Frau Prof. Dr. S. Leopold: Georg Friedrich Händel — S: Musikstadt Rom — Pros: Neue Musik im Paris der 1920er Jahre: Satie, Cocteau und die „Groupe des Six“ — Ü: Paläographische Übung: Mensuralnotation. □ Dr. W. Werbeck: Ü: Die Musik Johann Hermann Scheins (gem. mit Cl. Theis M. A.) — Ü: Die Oper im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, Frau Prof. Dr. S. Leopold: Kolloquium über aktuelle Forschungsprobleme.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Cursorische Lektüre von Quellentexten zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Eichstätt. Prof. Dr. K. Schlager: Choral und Lied. Gattungen und Lebensbereiche mittelalterlicher Monodie — Haupt-S: Die Neumen: Erinnerung — Bewahrung — Festlegung — Mozart: Die Entführung aus dem Serail (mit Ü) — Pros: Werkanalyse und Formenlehre. □ Frau Dr. R. Bauer: Pros: Frauen in der Musik — von Hildegard von Bingen bis Nadia Boulanger — Ü: Chr.-W. Glucks Opern und seine Opernreform. □ R. Pscherer: Ü: Tonsatz II: Funktionalharmonische Analysen von Werken des 16. bis 20. Jahrhunderts (1) — Ü: Tonsatz III: Der Bachchoral. Versuche zum Verständnis seiner Harmonik (1).

Erlangen/Nürnberg. Dr. A. Haug: Mittel-S: Die Geschichte der liturgischen Sequenz im Mittelalter — Ü: Übungen zu Typus, Inhalt und Aufbau liturgischer Handschriften. □ Dr. W. Hirschmann: Pros: Die vokale Serenata 1600—1750. □ Prof. Dr. F. Reckow: Le Grand Siècle: Musikgeschichte Frankreichs im 17. Jahrhundert und ihre Voraussetzungen — Haupt-S: Guido und die Folgen: Traditionsbildung und Methodik in der Musiktheorie des hohen und späten Mittelalters (3) — Pros: Robert Schumann — Kolloquium für Hauptfachstudierende ab Zwischenprüfung (gem. mit Prof. Dr. K.-J. Sachs). □ Dr. Th. Röder: Pros: Musikalische Notation im 20. Jahrhundert (mit Werkanalysen) — Ü: Nikolas Obuchow — Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Arnold Schönbergs Stilexperimente, -wandlungen und -reflexionen — S: Übungen zu Händels Chandos Anthems — Lektüre-S: Athanasius Kircher (1) — Musikgeschichte IV (1830—1950) — Musikgeschichte im Überblick (mit Ü) (1). □ Dr. G. Splitt: Mittel-S: Mozarts Opern im ideengeschichtlichen und musikhistorischen Kontext I — Ü: Texte zur Opernästhetik des 18. Jahrhunderts.

Essen. Cl. Brinkmann: S: Musikanalyse — S: A. Schönberg: Grundlagen der musikalischen Komposition — S: Hören von Musikstrukturen. □ Prof. H.-A. Heindrichs: S: Béla Bartóks Mikrokosmos. □ Prof. Dr. H. J. Irmen: S: Ideen zur Reform des Musikunterrichts im 20. Jahrhundert — S: Mozarts Requiem und seine Bearbeiter — Kolloquium: Musikhistorische Forschungsprojekte. □ Frau Dr. U. Migdal: S: Verdis Opern. □ Frau Dr. B. Münxelhaus: S: J. S. Bach: Probleme der Aufführungspraxis — S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (1) — Ü: Fugenkompositionen im Wandel der Geschichte.

Frankfurt/Main. Prof. Dr. W. Kirsch: Der musikalische Expressionismus — S: E. T. A. Hoffmann als Musikästhetiker und Komponist — S: Expressionistisches Musiktheater — Oberseminar für Examenkandidaten und Doktoranden — Pros: Mozarts Kirchenmusik. □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Zur Geschichte der Musikwissenschaft — Pros: Einführung in die musikalische Analyse (Béla Bartók) — S: Lektüre musiktheoretischer Texte (PS.-Plutarch, De musica) — Ober- und Doktorandenseminar: „Sprache in der neuen Musik“. □ Priv.-Doz. Dr. P. Ackermann: Pros/S: Das Musikleben im 16. und 17. Jahrhundert. □ Dr. A. Ballstaedt: Pros/S: Konzeptionen Neuer Musik im 20. Jahrhundert. □ Dr. M. Maier: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Der Werkbegriff. □ Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Geschichte des Klavierkonzerts — Oberseminar für Examenkandidaten und Doktoranden. □ Lehrbeauftr. Dr. M. O. C. Döpfner: Pros: Popmusik. □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Pros: Schwarze Mensuralnotation. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. J. Kuckertz: S: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft.

Frankfurt/Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. P. Cahn: Die Musik des 19. Jahrhunderts — Ü: Geschichte des Klaviertrios — Ü: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Liederzyklen des 19. und 20. Jahrhunderts — S: Musikwissenschaftliches Kolloquium: Grundfragen der Musikästhetik (gem. mit Dr. E. Fiedler und Dr. A. Odenkirchen). □ Lehrbeauftr. Dr. E. Fiedler: Ü: Notationskunde: Schwarze Mensuralnotation — Ü: "De arte eleganter et suaviter cantandi": Verzierungslehre im 16. Jahrhundert und frühen 17. Jahrhundert. — S: Englische Musik des 15. und 16. Jahrhunderts.

Freiburg/Brsg. Dr. M. Bandur: Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Joseph Haydn — Musik und Aufklärung. □ Dr. M. Beiche: Pros: Schuberts späte Instrumentalmusik. □ Priv.-Doz. Dr. Chr. v. Blumröder: Haupt-S: Die Symphonien Dmitri Schostakowitschs. □ Prof. Dr. R. Dammann: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. H. Danuser: Beethovens Streichquartette — Nationalismus und Internationalismus in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts — Haupt-S: Theorien musikalischer Interpretation seit A. B. Marx — Pros: Orlando di Lasso im Kontext seiner Zeit — Kolloquium für Doktoranden und fortgeschrittene Studenten. □ Frau Dr. S. Ehrmann: Pros: Johann Sebastian Bachs Passionen. □ H. Gottschewski: Ü: Arbeitsgemeinschaft Musikhören. □ Prof. Dr. P. Gradenwitz: Haupt-S: Thema steht noch nicht fest. □ Dr. K. Küster: Pros: Madrigal — Motette — Concerto. Venedig und die italienische Musik um 1600. □ Dr. H. Möller: Pros: Elektronische Musik: Kompositionen und Instrumentarium in ihrem Wechselverhältnis (gem. mit H. Gottschewski) — Ü: Chanson, Madrigal, Lied (mit praktischen Übungen) (gem. mit H. G. Renner). □ Dr. Th. Seedorf: Pros: Mozarts Symphonien — Pros: Geschichte der Formenlehre — Ü: Harmonielehre I.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr. L. Tagliavini: Le "concerto grosso" — S: Organologie (1) — Pros: Analyse instrumentaler Konzerte des Spätbarock und der Klassik (1) — Aufführungspraxis (1). □ Prof. Dr. J. Stenzl: Musikgeschichte: Szenisch-dramatische und musikalische Formen in der Oper des 19. Jahrhunderts: Rossini — Meyerbeer — Wagner.

Gießen. Prof. Dr. P. Andraschke: Die Musik im Mittelalter (= Musikgeschichte im Überblick) — Pros/S: Schuberts Musik und ihre Rezeption — Pros/S: Notation und Analyse. Die mehrstimmige Musik des Mittelalters und der Renaissance — Pros/S: Igor Strawinsky und seine Zeit. □ Prof. Dr. E. Jost: Neue Musik in den USA — Pros: Grundlagen der musikalischen Akustik — Pros/S: Ausgewählte Kapitel aus der Sozialgeschichte der Musikberufe — S: Vinko Globokar — ein Musiker im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation (Analyse seiner Musik, Lektüre seiner theoretischen Texte). □ Prof. Dr. E. Kötter: Pros: Funktionale Musik — Pros: Einführung in die Musikpsychologie — Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse I — S: Pädagogische Aspekte der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. W. Pape: Pros/S: Aspekte zur Geschichte der Rockmusik. □ Akad. Rätin Frau Dr. Probst-Effah: Pros/S: Aspekte der Folklorebewegung. □ Priv.-Doz. Prof. Dr. E. Reimer: Das Instrumentalkonzert im 18. und 19. Jahrhundert. □ M. A. K. Scheuer: Pros: Grundlagen der musikalischen Analyse II: Jazz und Populärmusik.

Göttingen: Prof. Dr. R. Brandl: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft — Christliche Musik und Highlife-Musik in Schwarzafrika — S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Praktikum für Fortgeschrittene (6). □ Frau Prof. Dr. U. Günther: S: Krisenjahre der Musikgeschichte II — S: Musik und Text im Mittelalter (3) — AW: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr. M. Staehelin: Ü: Analyse von Werken der jüngeren Musikgeschichte — S: Musikalisch-rhetorische Figuren — Haupt-S: Musikalische Quellenkunde (mit Exkursion) — Doktorandenkolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. U. Konrad: Ü: Orgeltabulaturen vom 15. bis 17. Jahrhundert — Quellenbestand und Übertragungen (Notationskunde II) — S: Die Sinfonische Dichtung von Franz Liszt bis Richard Strauss — Ü: Allgemeine Musiklehre (1) — Mozarts Klavierkonzerte (1). □ Prof. Dr. W. Boetticher: Der musikalische Impressionismus und Expressionismus — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. M. Bröcker: Ü: Instrumentenkunde (1). □ Prof. Dr. R. Fanselau: Ü: Erklären und Verstehen von Musik.

Graz. Prof. Dr. R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft — Seminar — Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Doz. Dr. J.-H. Lederer: Musikgeschichte I — Einführung in die Notationskunde — Mozart und das Freimaurertum — Übungen an Tonbeispielen (1) — Kolloquium für Diplomanden. □ Dr. W. Jauk: Pros: Klanganalyse und Klangsynthese — Systematische Musikwissenschaft I: Einführung — Systematisch-musikwissenschaftliches Seminar: Methodik I. □ Dr. I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I. □ Lehrbeauftragt. Dr. A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft I — Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Lehrbeauftragt. Mag. D. Zenz: Musikalische Analyse (1). □ Prof. Dr. C. Nemeth: Opern- und Operettennovitäten in Wien und Graz in der Zeit von 1900—1930. Eine kritische Rückschau (1).

Graz. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Dipl.-Ing. H. Hönig: Technische Grundlagen der Elektronischen Musik. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Einführung in Jazz- und Populärmusik I. □ Prof. Dr. F. Körner: Stilanalysen im Bereich des historischen Jazz. □ Prof. Dr. O. Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik — Musiksoziologie I — Grundlagenprobleme der musikalischen Postmoderne. □ Prof. Dr. W. Suppan: Musikethnologische und musikanthropologische Grundlagenforschung — Mensch und Musik im pannonischen Raum I (gem. mit Dr. B. Habla) — Privatissimum für Dissertanten und Magistrenten. □ Prof. Dr. J. Trummer: Einführung in die Interpretation der Vokal- und Instrumentalmusik von J. S. Bach. □ Prof. Dr. F. Körner / Prof. Dr. O. Kolleritsch / Prof. Dr. W. Suppan / Prof. Dr. J. Trummer: Privatissimum für Dissertanten und Magistrenten.

Greifswald. Dr. U. Bär: S: Zum Vokalschaffen von J. S. Bach und G. F. Händel (3) — S: Musikgeschichte — Einführung in die Musikwissenschaft/Musikgeschichte im Überblick von den Anfängen bis zur "Ars nova" (mit S) (gem. mit N.N.) — Musikgeschichte im Überblick von Haydn und der Wiener Klassik bis zu Bruckner und Wagner (mit S) (gem. mit UMD E. Ochs und Dr. L. Winkler). □ B. Köhler: S: Zur Entwicklung von Jazz und Rock (3). □ Prof. B. Meier: Musiktheoretische Grundlagen (1). □ UMD E. Ochs: S: Ausgewählte Probleme der Musikentwicklung in der UdSSR (3). □ Dr. S. Palm: S/Ü: Formenlehre (1). □ Dr. L. Winkler: S: Zur Liedentwicklung im 19. Jahrhundert (3) — Zur Pommerschen Musikentwicklung (1) (gem. mit UMD E. Ochs und B. Köhler). □ N.N.: S: Zur Entwicklung des musikalischen Materials im 20. Jahrhundert (3). □ N.N.: Geschichte der Musikästhetik (mit S). □ N.N.: Instrumentenkunde (1). □ N.N.: Einführung in die Musikpädagogik/Geschichte. □ N.N.: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts einzelner Lernfelder.

Halle. Prof. Dr. W. Baethge: Musiksoziologie — Geschichte der Musikästhetik — Haupt-S: Methodologie der Musikanalyse. □ Prof. Dr. B. Baselt: Entwicklungstendenzen der protestantischen Kirchenmusik

im 17. und 18. Jahrhundert — Die frühdeutsche Oper in Nord- und Mitteldeutschland — Haupt-S: Musikwissenschaftliche Editionstechnik — Ober-S: Doktorandenseminar. □ Doz. Dr. G. Bimberg: Quellenkunde — Musikgeschichte Amerikas — Haupt-S: Musik und Medien — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Doz. G. Domhardt: Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. G. Fleischhauer: Musikgeschichte im Überblick I — Musik der Antike — Haupt-S: Analyse Klaviermusik (18./19. Jahrhundert). □ Doz. Dr. K.-P. Koch: Musik des Mittelalters — Haupt-S: Probleme der Musikarchäologie (Musikikonographie) — Musik der arabo-islamischen Völker — Pros: Volksmusik als Materialgrundlage für Liszt und Bartók. □ Doz. C. Zech: Musikgeschichte im Überblick II — Haupt-S: Strukturen und Formen in Musikwerken des 20. Jahrhunderts.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. W. Dömling: Symphonische Musik im 19. Jahrhundert — Haupt-S: Die Klaviersonaten nach Beethoven — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden — Ü: Musikwissenschaftliche Berufstätigkeiten — Ü: Werkanalyse II (3). □ Prof. Dr. C. Floros: Haupt-S: Richard Wagners Tristan und Isolde (3) — Pros: Zwölftonmusik (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. H. J. Marx: S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. P. Petersen: Haupt-S: Exilmusik — Pros: Programmmusik in Opern — S: Lektürearbeit an Schönbergs Harmonielehre — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden — Ü: Werkanalyse I. □ Prof. Dr. A. Michaely: S: Lutosławski.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. E. Haselauer: Einführung in die Sozialpsychologie der Musik — Haupt-S: Theoretische Grundlagen der musikbezogenen Sozialpsychologie — Pros: Forschungsmanagement — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. V. Karbusicky: Einführung in die Musikalische Semiotik. □ Prof. Dr. H.-P. Reinecke: Musik zwischen Zauber, Ritual und Therapie — eine kritische Einführung — S: Experimentelle Reflexionen von Emotionalität in der Musik. □ Prof. Dr. A. Schneider: S: Instrumentenakustik (3) — S: Seminar zu aktuellen Fragen der Systematischen Musikwissenschaft — Ü: und P: Methodenlehre der Systematischen Musikwissenschaft (3).

Hannover. Prof. Dr. K.-E. Behne: Kognitive Musikpsychologie (1) — Pros: Musikalische Sozialisation — Haupt-S: Filmmusik — Musikfilme — Experimentalpraktikum für Aufbaustudiengang. □ Prof. Dr. A. Edler: Sinfonische und dramatische Musik im 19. Jahrhundert — Grund-S: Fantasie — Variation — Charakterstücke. Zur Klaviermusik zwischen 1750 und 1850 — Haupt-S: Alban Berg — Lektürekurs: Musikästhetische Texte 1840—1870 (gem. mit Dr. W. Horn) (1) — Kolloquium zu freien Forschungsthemen. □ Frau Prof. Dr. R. Groth: S: Methoden der musikalischen Analyse. □ Frau Prof. Dr. E. Hickmann: Ü: Instrumentenkunde im Überblick — S: Einführung in die Musikethnologie — S: Musiksoziologie I: Schriftlose Kulturen — Examenskolloquium. □ Dr. W. Horn: Ü: Notation und Komposition im 15. Jahrhundert. □ Prof. Dr. R. Jakoby: Das Lied bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (mit Ü) (gem. mit Prof. Dr. G. Katzenberger). □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Pros: Einführung in Formprobleme der Instrumentalmusik — S: Die Entwicklung der Fuge nach Bach. □ Prof. Dr. P. Schnaus: S: Zur Kammermusik von Johannes Brahms — S: Kantate und Oratorium bis 1750 — Formenlehre III. Instrumentalformen der Wiener Klassik (1). □ Prof. G. Schumann: Wolfgang Amadeus Mozart — S: Liedkunde: Das Kunstlied von Mozart bis Schubert (1).

Heidelberg. Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Die Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. L. Finscher: Die Entstehung des klassischen Stils — S: „Zauberflöte“ und „Clemenza di Tito“ — S: Konzertouvertüre und Symphonische Dichtung — Doktorandenkolloquium. □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Pros: Französische Motette bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (gem. mit Dr. G. Morche, Dr. Städtler und Dr. L. Welker) — AG: Zur Struktur mehrstimmiger Ordinariumsvertonungen vor 1600. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Dichtung und Musik in der Instrumentalmusik R. Schumanns (mit Ü) (4, 14-tgl.). □ Dr. G. Morche: Pros: Musikanalyse: Methoden und Ziele im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. H. Schneider: Igor Strawinsky II — Pros: Das französische Musiktheater zwischen dem Buffonistenstreit und der Revolution — S: Hector Berlioz. □ Dr. L. Welker: Pros: Jan Dismas Zelenka.

Hildesheim. Lehrbeauftragt. Frau Bullerjahn: Einführung in die Musiktherapie. □ Frau Priv.-Doz. Dr. F. Hoffmann: Rundfunksendungen mit und über Musik (4) — S: Klang und Geschlecht. □ Priv.-Doz. Dr. W. Keil: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (1) — S: E. T. A. Hoffmann. □ Prof. Dr. W. Löffler: Elektronische Notation. □ Prof. Dr. C. Schaper: „Klang und Empfindung“ — musikalische Phänomenologie.

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Pros: Musiker im Portrait — S: Musikkritik — Konversatorium. □ Dr. M. Fink: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. R. Gstrein: Pros: Heinrich Isaac. □ J. Novacek: Pros: Tanz im 15. Jahrhundert. □ Prof. Dr. R. March: Spanische Vokalphonie im 16. und 17. Jahrhundert. □ Prof. Dr. R. Gratz: American Music — Pros: African-American Music — S: Jazz-History.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: Heinrich Schütz — S: Bachs Köthener Kompositionen — Grundkurs: Lektüre älterer musikhistorischer Texte — Kolloquium für Doktoranden und Magistranden. □ Prof. Dr. U. Michels: Die Musik des 20. Jahrhunderts — Die Musik der Wiener Klassik — Ober-S: Johannes Brahms — S: Programmmusik. □ Prof. Dr. K. Schweizer: Schlüsselszenen in Opern des 19. und 20. Jahrhunderts. Analysen zu Musik und Dramaturgie — Instrumentenkunde II — S: Beethovens „Eroica-Sinfonie“. Werkanalyse-Werkidee. □ Dr. S. Klöckner: S: Die Musik der Notre-Dame-Epoche. □ J. Mainka: Ü: Einführung in die Analyse Neuer Musik. □ L. Arnold: Ü: Harmonielehre I.

Kassel. Prof. Dr. K. Kropfinger: Geschichte der Symphonie III — S: Seminar zur Vorlesung — S: Schönberg, Kandinsky und andere — S: Beethoven-Dokumente. Lektüre ausgewählter Quellentexte. □ Prof. Dr. A. Nowak: Geschichte der Musikästhetik — S: Ostinatotechnik — historische und systematische Erkundungen — S: Einführung in die Mensuralnotation — S: Musikästhetik im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. H. Rösing: Systematische Musikwissenschaft — ein Überblick — S: Tonmalerei in der Musik.

Kiel. Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger: Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation — S: Die Musik der frühen Renaissance: Dufay, Binchois, Ockeghem. □ Prof. Dr. F. Krummacher: Gattung und Werk in der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts — Ü zur Vorlesung: Probleme der Kompositionslehre seit 1800 — S: Unbekannte Kammermusik des 19. Jahrhunderts. □ S. Oechsle: S: J. S. Bachs opus ultimum: Die h-moll-Messe. □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Strukturelle Auswirkungen der Beethoven-Rezeption auf die Geschichte des musikalischen Denkens und die des Denkens über Musik — Ü: Beethoven-Analysen im Vergleich — S: Musikwissenschaft im NS-Staat. □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Priv.-Doz. Dr. Ch. Berger, Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, S. Oechsle, Prof. Dr. H. W. Schwab, Prof. Dr. B. Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Kammermusik der Klassik — Pros: Programmatische Tendenzen in der Musik vom Madrigal bis zur elektronischen Musik — Haupt-S: Die deutsch-österreichische Symphonik zwischen Beethoven und Mahler. □ Prof. Dr. H. Schmidt: Einführung in die Gregorianik — Haupt-S: Kammermusik der Romantik — Paläographische Übung: Neumen. □ Prof. Dr. D. Kämper: Haupt-S: Sprache und Musik: Vokalkompositionen 1950–1970. □ Prof. Dr. J. P. Fricke: Grundlagen der musikalischen Hörwahrnehmung I — Pros: Raumakustik — Haupt-S: Popmusik-Adaptionen in Südost-Asien (gem. mit H. D. Reese) — Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. R. Günther: Das Verhältnis von Musik und Religion am Beispiel des Islam, Hinduismus und Buddhismus — Pros: Prinzipien der Melodiegestaltung in außereuropäischen Kulturen — Haupt-S: Historische und systematische Aspekte in der musikethnologischen Forschung — Doktorandenkolloquium. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Bestimmungsübung. □ Dr. M. Gervink: Ü: Mensuralnotation — Ü: Musikgeschichte im Überblick IV. □ B. Gätjen: Pros: Tonsysteme, Akustisches Praktikum: Meßtechnische Analyse akustischer Systeme. □ Dr. L. Danilenko: Ü: Psychoakustik und audiovisuelle Wahrnehmung. □ R. Eberlein: Ü: Der Ton macht die Musik: Die Wahrnehmung von Tönen. □ W. Jellik: Ü: Musik in den Medien I — Ü: Musik in den Medien II (gem. mit P. Kier). □ H. D. Reese: Pros: Autochthone Notationssysteme außereuropäischer Musik — Pros: Einführung in die traditionelle Musik Koreas.

Leipzig. Dr. K.-D. Anders: Musik und Sprache (1) — Vielfalt der -ismen — Kunstströmungen seit Ende des 19. Jahrhunderts und die Musik — Zur Musikanschauung Friedrich Nietzsches (1). □ Dr. J. Asmus: Analytisches Seminar zur Sonatengeschichte bis Beethoven. □ Frau Dr. A. Behrendt: Ausgewählte Probleme der Musiktheaterentwicklung im 20. Jahrhundert — Frauen in der Kompositionsgeschichte. □ R. Fischer: Richard Wagner und seine Schopenhauer-Reflexion am Beispiel des Rings des Nibelungen. □ Doz. Dr. H. Größ: Mozart-Probleme. □ Prof. Dr. U. Klement: Geschichte der Musikwissenschaft und Methodologie der Musikgeschichtsschreibung — Dramaturgische Konsequenzen in der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts — Analytisches Seminar zum klavierbegleiteten Sololied — Wort-Ton-Beziehungen in Kompositionen des 20. Jahrhunderts. □ Doz. Dr. H. J. Köhler: Robert Schumann — originäre Lösungen des Großformproblems (1). □ Prof. Dr. E. Lippold: Musikästhetik II — Schostakowitsch. □ Priv.-Doz. Dr. M. Märker:

Zur Musikgeschichte Sachsens I — Gustav Mahler. □ M. Richter: Ausgewählte Probleme zur Geschichte der Klaviermusik und des Klavierspiels im 19. und 20. Jahrhundert (1). □ Dr. T. Schinköth: Entwicklungswege im Leipziger Musikleben vom 13. bis 20. Jahrhundert I — Komponisten als Maler — Maler als Komponisten und Schriftsteller. □ Dr. P. Schmiedel: Bachs Kunst der Fuge. □ Doz. Dr. H. Schramowski: Zur Psychologie des künstlerischen Schaffens. □ Dr. C. Sramek: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Doz. Dr. R. Szeskus: Geschichte des Oratoriums und der Passion III — Nationale Probleme in der Musik des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Geschichte des Orchesters — Pros: Alte und neue Oratorienformen im 19. Jahrhundert — S: Die Symphonien Beethovens — Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. W. Ruf und Prof. Dr. M. Schuler). □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. W. Ruf: Liedkunst im Zeitalter der Vokalpolyphonie — Pros: Methoden der Musikwissenschaft — S: Brahms, Kammermusik. □ Prof. Dr. R. Walter: Formenlehre, Instrumentation. □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Trommeltypen in Südostasien. □ D. Philippi: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und musikwissenschaftliche Arbeitsweise. □ U. Kramer M. A.: Ü: Lektürekurs: Traktate des Mittelalters. □ H. Pöllmann M. A.: Ü: Musik und Medien III: Musik im Rundfunk.

Marburg. L. Schmidt: S: Beethovens Klaviertrios (mit quellenkundlichen Übungen). □ Prof. Dr. W. Seidel: Romantik: Ästhetik und Musik — Einführung in die Musikgeschichte I: Mittelalter (mit Übungen) — S: Die Temporalverfassung Neuer Musik (nach 1950) — Besprechung eigener Arbeiten und Neuerscheinungen (3, 14-tgl.). □ Prof. Dr. M. Weyer: Musik deutscher Städte und Länder II: Musikgeschichte Bayerns — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — S: Heinrich Schütz.

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa Solemnis — Haupt-S: Tactus und Takt (3) — Pros: Bachs Messen und ihre Parodievorlagen. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Klavier-sonaten von Beethoven — Haupt-S: Beethovens Streichquartett B-Dur, op. 130 einschließlich der Großen Fuge op. 133 (3) — Ü: Sonaten von Domenico Scarlatti. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Von Marini zu Haydn und Mozart: Kammermusik im 17. und 18. Jahrhundert — Ü: Einführung in die Geschichte des instrumentalen Esembles (3) — Ü: Bachs Weihnachtsoratorium. □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Richard-Strauss-Arbeitsgruppe. □ Dr. B. Edelmann: Ü: Palestrinasatz I — Ü: Einführung in den musikalischen Satz: Vierstimmiger Choral — Ü: Musikgeschichte in Beispielen I (bis 1600) — Ü: Johannes Brahms: Violinkonzert op. 77 und Doppelkonzert op. 102 — Ü: Musikgeschichte Münchens II. □ Dr. R. Nowotny: Ü: Der Mönch von Salzburg, Übung mit Aufführungsversuchen. □ Dr. F. Büttner: Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Ü: Lektüre zur Geschichte des Fachs Musikwissenschaft. □ Dr. F. Körndle: Pros: Die mehrstimmige Messe II (1400—1600) — Ü: Geistliche Musik von Monteverdi. □ C. Bockmaier: Ü: Musikalischer Grundkurs — Ü: Händel: „Jephtha“. □ Dr. K. Restle: Ü: Generalbaß I. □ Prof. Dr. H. Leuchtmann: Ü: Thomas Morley: Musiktheorie. □ Dr. I. El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr. W. D. Seiffert: Ü: „Urtext“. Begriffsdefinition und Konsequenzen für die Editionspraxis. □ Dr. K. P. Richter: Ü: J. S. Bachs „Kunst der Fuge“ (BWV 1080) in ihrer Editions- und Aufführungsgeschichte. □ J. Nowaczek: Ü: Das Nürnberger Manuskript — eine deutschsprachige Quelle zum Tanz im frühen 16. Jahrhundert. □ Dr. V. Ivanoff: Ü: Stand noch nicht fest. □ Dr. R. Schulz: Ü: Xenakis und Scelsi. □ Cong Su: Ü: Volkslieder aus Nordchina.

München. Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. J. Schläder: Forschungsfreisemester. □ Frau Dr. J. Lieb-scher: Pros: Jean-Pierre Ponnelle als Opernregisseur — Kolloquium: Werkstattbriefe: Richard Strauss / Hugo von Hofmannsthal. Diskussion unter Berücksichtigung ausführungsanalytischer Gesichtspunkte. □ Prof. Dr. P. Kertz: Praktikum: Die Motivation des Bühnensängers. □ Frau Prof. Dr. S. Dahms: Haupt-S: Ballett in der Oper. □ Prof. Dr. J. M. Fischer: Haupt-S: Alban Berg und das Musiktheater. □ Frau B. Zuber M. A.: Ü: Einführung in die Musiktheaterwissenschaft — Praktikum: Übung zur Opernkritik: Das zeitgenössische Musiktheater.

Münster. Frau Prof. Dr. M. Brockhoff: Die deutsche romantische Oper des 19. Jahrhunderts bis zu den Frühwerken Richard Wagners. □ Prof. Dr. H. Gembris: Die Entwicklung musikalischer Fähigkeiten — Pros: Hören und Erleben von Musik — Haupt-S: Biographische Forschung in Musikpsychologie und Musiktherapie. □ Prof. Dr. K. Hortschansky: Pros: Die Klaviermusik Franz Schuberts — Haupt-S: Weltliche Musik im 15. und 16. Jahrhundert — Haupt-S: Die Opern Mozarts und Haydns. □ Prof. Dr. W. Schleppehorst: Europäische Musik im 16. Jahrhundert — Pros: Instrumentenkunde: Tasteninstrumente — Haupt-S: Orgelmusik im 19. Jahrhundert — Ü: Kontrapunkt I. □ Dr. A. Beer: Pros: Musikalische Gattungen zur Zeit

der Wiener Klassik — Musik an barocken Fürstenhöfen — Musikalisches Schrifttum der Bach-Zeit — Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. A. Gerhard: Pros: Zwischen Expressionismus und Zwölftontechnik: Arnold Schönbergs *Pierrot Lunaire*. □ L. Lütteken: Pros: Einführung in die musikalischen Formen des 15. Jahrhunderts. □ Dr. D. Riehm: Pros: Orchesterwerke des 18., 19. und 20. Jahrhunderts (Einführung in die musikalische Analyse) — Ü: Musikgeschichte im Überblick I. □ M. Schwarte: Pros: Nationale Opernproduktion in Nord- und Osteuropa. Einführung in die Formen der Oper III. □ Dr. M. Witte: Ü: Mensuralnotation des 15. und 16. Jahrhunderts.

Oldenburg. Dr. P. Schleuning: Ü: J. S. Bachs „Goldbergvariationen (gem. mit A. Weidenfeld) — S: Hören und Besprechen unbekannter Musik. □ A. Weidenfeld: Ü: Quellentexte zur historischen Musikpraxis: Johann Joachim Quantz: „Versuch einer Anweisung, die Flüte traversière zu spielen“. □ Prof. Dr. U. Günther: S: Mozarts „Figaro“: Analyse, Interpretationen, Rezeption“. □ G. Buckland: Ü: Prometheus-Musik von Beethoven, Liszt und Scriabin. □ Prof. Dr. W. M. Stroh: S: Geister, Verrückte und Normale — Grenzsituationen auf dem Musiktheater in „Wozzeck“ und „Rusalka“ — S: Einführung in die Akustik und Instrumentenkunde. □ C. Friedel: S: „Symphonie in Blond“. Zur Darstellung und Selbstdarstellung von Frauen in der Musikgeschichtsschreibung und Musikkritik. □ U. Schalz-Laurenze: S: Institutionen des Musiklebens — in Verbindung mit Kulturtheorien. □ Dr. A. Lüderwald: S: Eso und Ethno — das neue Interesse an außereuropäischer Musik. □ Dr. G. Meyer-Denkman: S: Das Hörspiel als akustisch-musikalische und sprachliche Radiokunst. Entwicklung — Formen — Autoren des Hörspiels und seine politische und ästhetische Bedeutung. □ B. Brunen: S: Einmal ModeratorIn sein . . . Der Musikredakteur vor dem Mikrofon. □ Prof. Dr. W. Heimann: S: Geschichte des Musikunterrichts II: Der Beginn des 20. Jahrhunderts.

Osnabrück. Prof. Dr. B. Enders: S: Die Musik der Beatles als zentrales Phänomen der englischen Beat- und internationalen Pop/Rockmusik — Ü: Musikalische Arrangements mit digital gespeicherten und instrumentalisierten Sprachklängen. □ Frau KMD W. Fuchs: Ü: Aufführungspraxis alter Musik. □ Dr. St. Hanheide: S: Musik und Musikwissenschaft im „Dritten Reich“. □ Prof. W. Heise: S: Musikhören als Kurs — S: Kolloquium — S: Hauptlinien einer europäischen Problemgeschichte des Musikunterrichts. □ Prof. Dr. H. Kinzler: S: Analyse ausgewählter Werke Maurice Ravels — S: Die Klaviermusik der Wiener Schule. □ Chr. Rocholl: S: Musikproduktionen mit MIDI-Hard- und Software. □ Prof. Dr. H.-Chr. Schmidt: S: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft — S: Schulbücher für den Musikunterricht — S: Das Lied in der Symphonie von Gustav Mahler — S: Der Expressionismus in der Literatur, Bildenden Kunst und Musik. □ Frau Prof. Dr. S. Schutte: S: Kurs Musikgeschichte: Impressionismus — Expressionismus.

Regensburg. Prof. Dr. Dr. W. Kirkendale: Einführung in die Musikwissenschaft (3) — S: Zur Instrumentalmusik des Barock (3) — Ü: Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr. D. Hiley: Die Pariser Mehrstimmigkeit des 12.–13. Jahrhunderts — Das goldene Zeitalter englischer Musik: 1500–1649 (mit Ü) — Ü: Einführung in die Editionspraxis. □ Prof. Dr. S. Gmeinwieser: Georg Friedrich Händel. □ Dr. J. Riedlbauer: Pros: Johann Sebastian Bach — Ü: Die Gesänge des Offiziums.

Rostock. Doz. Dr. P. Ahnsehl: Zur osteuropäischen Musik des 20. Jahrhunderts — S: Franz Liszt — Persönlichkeit, Werk und ästhetisches Denken — S: Geschichte des Musiktheaters — Pros: Meisterwerke der Musikgeschichte — Analyse, Kommentare, Einführungen. □ Prof. Dr. K. Heller: Europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis 1700 — Haupt-S: Kammermusik-Konzeptionen von Haydn bis Schubert — S: Variationstechniken in der europäischen Musikgeschichte — Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftr. Frau Dr. H. Müns: Geschichte des deutschen Volksliedes (1). □ Lehrbeauftr. Dr. A. Buhse: Einführung in die Rockmusik (1).

Saarbrücken. Prof. Dr. W. Braun: Mozarts Opern — Pros II: Geschichte der Musik von 1200 bis 1600 — S: Die Zauberflöte. □ Prof. Dr. W. Frobenius: Verdi — Kurs: Musikalische Postmoderne (gem. mit S. Fricke) — S: Bartóks Streichquartette. □ Dr. T. Widmaier: Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft — Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk I (gem. mit W. Korb) — Kurs: Musiktheater aktuell (gem. mit T. Sick). □ Dr. N. Schwindt-Gross: Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik. □ Dr. M. Waldura: Pros IV: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer. □ Prof. T. Krämer: Kurs: Kontrapunkt □ Dr. J. Böhme: Kurs: Allgemeine Musiklehre — Geschichte der Musik. □ Dr. T. Schmitt: Kurs: Zur Analyse von Werken von Edgar Varèse. □ A. Waschbüsch: Kurs: Musik-Datenverarbeitung. □ Dr. P. Jost: Kurs: Frankreichs Neue Musik der zwanziger Jahre.

Salzburg. Frau Doz. Dr. S. Dahms: Operngeschichte (Ende des 19. Jahrhunderts). □ Dr. G. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre I — Ü zum Pros — Pros: Musikanalyse. □ Prof. Dr. H. P. Hesse: Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft III. □ Dr. St. Engels: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. G. Walterskirchen: Instrumentenkunde (mit Ü). □ Prof. U. Dibelius: Pros: Musikkritik. □ Dr. A. Lindmayr: Pros: Schwarze Mensuralnotation. □ Prof. Dr. G. Croll: S: Singspiel — Seminar für Doktoranden. □ A. Spiri: Klavier und Klaviermusik im 18. Jahrhundert (mit Konversatorium). □ Dr. R. Frieberger OPraem: Das Requiem in Vertonungen vom VII.—XX. Jahrhundert. □ Prof. Dr. W. Suppan: Anthropologie der Musik (mit Konversatorium). □ Frau Dr. M. Woitas: Igor Strawinskys Ballette: Eine permanente Herausforderung. □ Prof. Dr. G. Gruber: Seminar für Doktoranden.

Salzburg. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. W. Roscher: Ideengeschichte der Musikpädagogik — Geschichte und Gegenwart der musikalischen Improvisation — S: Zur Problematik des Sakralen in der Musik — S: Produktionsästhetik und Produktionsdidaktik — Pros: Modelle und Projekte der Vermittlung von Verfahren des Musizierens (gem. mit LB Mag. DDr. W. Mastnak) — Ü: Ensembleleitung — Ensemblespiel — Ensembleimprovisation. □ Ass. Prof. Dr. P. M. Krakauer: Pädagogische Aspekte, Didaktische Systeme, Methodische Modelle in der Theorie der Erziehung und Bildung — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten — Ü: Didaktische und methodische Probleme der Schulpraxis des Musikunterrichts.

Tübingen. Doz. Dr. A. Gerstmeier: Musikgeschichte I — S: Lyrik-Vertonungen um 1900 — S: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden (gem. mit Prof. Dr. M. H. Schmid). □ Prof. Dr. M. H. Schmid: Joseph Haydn — Pros: Musikgeschichten in Beispielen — S: Violinmusik des 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. U. Siegele: S: Aktuelle Probleme der Bach-Forschung (3) — S: Formale Fragen bei Beethoven (Eroica, Waldstein-Sonate) — S: Besprechung eingereicherter Arbeiten. □ Prof. Dr. Th. Kohlhasse: S: Versuch über Haydns Witz. Analyse ausgewählter Londoner Symphonien. □ Prof. Dr. W. Dürr: Franz Schubert. □ Dr. A. Traub: Ü: Lektüre frühmittelalterlicher Musiktheorie. □ Dr. A. Sumski: Ü: Repertoirekunde I: Wiener Klassik. Werkerfahrung anhand audiovisueller Beispiele (1). □ Dr. H. Schick: Pros: Quellenkunde (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten). □ Frau Dr. G. Bernard-Krauß: Ü: Widerstandsformen und Stationen der Musique concrète.

Weimar. Dr. M. Berg: Allgemeine Musikgeschichte — Klangrede und Affekt in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts — Zur Ästhetik der klassischen Formensprache. □ Frau Dr. T. Burde: Die italienische Oper im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. K.-H. Köhler: Ludwig van Beethovens Schaffen, Umwelt und Leben im Spiegel der Konversationshefte. — S/Ü: Instrumentenkunde. Quellen- und Notationskunde. □ Dr. E. Lange: Heinrich Schütz. □ Prof. Dr. W. Marggraf: Einführung in die Musik des hohen Mittelalters (mit S). □ Prof. Dr. H. Mühe: Die europäische Populärmusik zwischen 1800 und 1950 — Formenlehre, Die Sonate im 19. Jh., Overtüre und Präludium. □ Lehrbeauftr. Prof. Pachel: S: Dramaturgie des Musiktheaters.

Wien. Prof. Dr. O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Trecentomadrigal (4) — Dissertantenseminar — Musikwissenschaftliches Praktikum: Editionstechnik (4) (gem. mit Ass. Haas und Doz. Prof. Seifert). □ Prof. Mag. Dr. F. Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I — Einführung in die Ethnomusikologie I — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Die Musik des Nahen Ostens in vorislamischer Zeit — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar I (1) — Musikgeschichte I — Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Lektor Prof. Dr. E. Würzl) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Prof. Dr. F. Wallner) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar (gem. mit Lektor Dr. W. Kreyszig und Lektor Dr. H. Ristory) — Mozart IX (1) — Ü: Quellenkunde I (Möglichkeiten der Quellenerfassung in der EDV) — Konversatorium zu den Vorlesungen — Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Dr. G. Knepler: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Konzepte der Musikwissenschaft (mit Ü) — Konversatorium „Mozart-Literatur“. □ Prof. Doz. Dr. Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungsseminar I (1) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Musikgeschichte Wiens (mit Ü) — Ü: Johannes Brahms (gem. mit Dr. M. Angerer) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Prof. Doz. Dr. H. Seifert: Einführung in die Methoden der Analyse I (mit Ü) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsseminar — Archiv-Praktikum (1) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Dr. L. Kantner: Sacralmusik von A. Bruckner — Mercadante, Leben und Werk — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Frau Prof. Dr. E. Haselauer: Einführung in die Musiksoziologie (1) — Musiksoziologisches Seminar — Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. O. Elschek: Ü: Vergleichend-

musikwissenschaftliches Proseminar — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar (1) — Systematische Geschichte der Musikwissenschaft I. □ Doz. Dr. E. Hilmar: Leoš Janáček (1). □ Dr. K. Schnürl: Notationskunde I: Einführung in Geschichte und Probleme (mit Ü). □ Dr. H. Knaus: Musikgeschichte I (mit Ü) — Formenlehre I (mit Ü). □ Prof. R. Seitz: Ü: Übungen zum Tonsatz I — Ü: Übungen zum Tonsatz III. □ Mag. M. Eybl: Ü: Übungen zum Tonsatz I (4) — Ü: Übungen zum Tonsatz III. □ Dr. W. A. Deutsch: Psychoakustik I — Psychoakustik III. □ Frau Dr. G. Haas: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar — Archiv-Praktikum (1). □ Frau Dr. Ch. Harten: Archiv-Praktikum (1). □ Dr. M. Angerer: Einführung in die Geschichte der Musikästhetik I — Historischer Tonsatz I (mit Ü). □ Frau Dr. M. Handlos: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Dr. H. Kowar: Ethnomusikologie in Beispielen II (mit Ü). □ Prof. L. Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Dr. D. Schüller: Ü: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar — Schallarchivpraktikum II. □ Dr. G. Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde I. □ Mag. G. Beres: Ü: Notationskunde II. □ Dr. E. Lubej: Musikwissenschaftliche Laborübungen I: Elektronische Datenverarbeitung (3). □ Frau Dr. G. Wolfram: Einführung in die byzantinische Musik und ihre Notation: Paläographie (mit Ü). □ Mag. H. Huber: Einführung in die Populärmusik I. □ Dr. H. Ristory: Ü: Einführung in die Musiktheorie um 1300. □ Dr. W. Kreyszig: Ü: Einführung in die Musiktheorie um 1500.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. Scholz: S: Die Wiener Klassik (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Nationalismus in der Musik der Romantik (gem. mit Dr. M. Saary) — S: Methoden der Musikanalytik anhand ausgewählter Beispiele (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. G. W. Gruber und Dr. M. Saary). □ Dr. G. W. Gruber: S: Strukturen, Formen, Gattungen, Inhalte der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. F. C. Heller: Stoffe der Musikgeschichte — Musikwissenschaftliches Privatissimum — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Dr. C. Glanz, Dr. M. Permoser, Dr. C. Szabo-Knotik). □ Dr. C. Glanz: Musik nach 1945. □ Dr. M. Permoser: (Themen noch nicht bekannt). □ Dr. C. Szabo-Knotik: (Themen noch nicht bekannt). □ Prof. Dr. I. Bontinck: Probleme der Musiksoziologie — S: Musiksoziologie 3 — Diplomanden- und Doktoranden-seminar (gem. mit Prof. K. Blaukopf). □ Ass. Prof. Mag. E. Ostleitner: Musiksoziologie 1 — S: Frau und Musik — Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Prof. Dr. D. Mark: S: Musikrezeption und elektronische Medien — S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens. □ Dr. A. Smudits: S: Einführung in die soziologische Arbeitsweise. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik I — S: Das Madrigal des 16. Jh. — S: Musik und Film — S: Notationskunde I (Buchstaben- und Griffschriften) — Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Die poetische Idee in Beethovens Symphonien — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (für Examenkandidaten) — Haupt-S: Echtheitsfragen in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts — Ü: Die frühe Oper und ihre Ausbreitung im Europa des 17. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. M. Just: Orlando di Lasso — Kolloquium über aktuelle Arbeiten — Ü: Heinrich Schütz, Kleine Geistliche Konzerte — Ü: Der Musikdruck in Deutschland bis ca. 1550. □ F. Heidlberger, M. A.: Ü: Die Instrumentation im 19. Jahrhundert aus der Sicht der Instrumentationslehre von Berlioz / Strauss — Musikhistorischer Kurs: Geschichte der Musik von Palestrina bis Schütz. □ Lehrbeauftragt. Dr. R. Wecker: Ü: Frühe Streichermusik im 17. Jahrhundert.

Zürich. Prof. Dr. E. Lichtenhahn: Die Musik Robert Schumanns (1) — S: Der Schaffensprozess bei Beethoven — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I — Pros: Einführung in die Musikästhetik — Pros: Einführung in die Musikethnologie (mit Dr. A. Mayeda) — Ü: Außereuropäische Musik: Hörübungen (mit Ass.) (1). □ Prof. Dr. M. Lütolf: Die musikgeschichtliche Entwicklung von Franco von Köln bis Guillaume de Machaut (1) — S: Die Musik der Notre Dame-Zeit: Überlieferung und Rezeption — Pros: Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit — Kolloquium: Dählhaus-de la Motte: Systematische Musikwissenschaft (1). □ Dr. S. Arom: Praxis, Methode und Theorie der Erforschung mündlicher Überlieferungen (1). □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotation. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1). □ Dr. W. Bender: Einführung in die moderne afrikanische Musik. □ G. Bennett: Pros: Elektro-akustische Musik von den Anfängen bis heute. □ Dr. B. Billeter: Pros: Generalbaßlehre. □ Dr. A. Godel: Ü: Analyseübungen. □ P. Wettstein: Analytisches Musikhören (1) — Ü: Kontrapunkt (1).

Zwickau. Doz. Dr. J. Roßner: Musik der Wiener Klassik — S: Musik und Musikanschauungen im 20. Jahrhundert — S: Orgelmusik in der Zeit der Wiener Klassik. □ Dr. E. Möller: Volksliedkunde. □ Dr. W. Seyfarth: S: Formenkunde — S: Musikanalyse / Musik des 20. Jahrhunderts.